# Naturnotizen

# Januar 2020

Wasseramsel Foto: wikimedia.org Alun Williams333 CC-BY-4.0

## Wasseramsel

Die eher rundlich wirkende Wasseramsel – sie wurde früher auch „Bauchamsel" genannt -, kann als einziger Singvogel schwimmen und tauchen.

Sie ist u.a. im Albtal zwischen Bad Herrenalb und Ettlingen anzutreffen. Eine gute Stelle ist z.B. Ettlingen, Pforzheimer Str. gegenüber Hotel Watthalden. Dort am Geländer an der Albbiegung verweilend zeigt sich mit etwas Glück die Wasseramsel bei der Tauchjagd nach Wasserinsekten und anderen Tieren im schnell fließenden Wasser.

Balzende Wasseramseln Foto: Rolf Müller, www.rm-naturfotos.de

Je nach Brutgebiet ist die Wasseramsel ein Zug- oder Standvogel. Die bei uns lebenden Wasseramseln sind Standvögel und sind daher auch im Winter hier anzutreffen. Sie beginnen bereits jetzt mit der Balz.

Hier gibt es bei Interesse ein Video über diese faszinierenden Vögel. Da ist die Wasseramsel beim Schwimmen und Tauchen zu sehen sowie beim typischen „Knicksen" sitzend auf einem Stein im Wasser: https://www.youtube.com/watch?v=zpyI3cnO8ZE

## Knospen

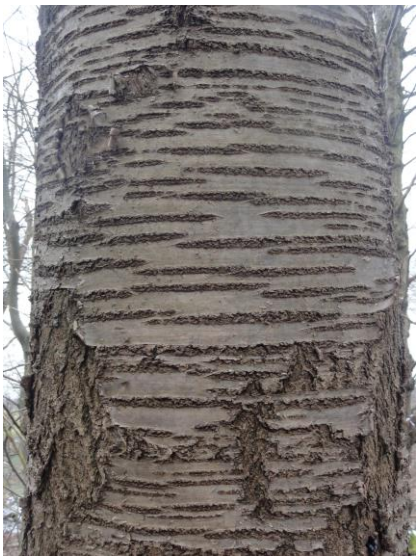
Bäume und Sträucher bilden die Knospen nicht im Winter oder gar erst im Frühjahr, kurz bevor sie „gebraucht" werden, sondern bereits ab Frühsommer des Vorjahres.

Es gibt einige kulinarische Verwendungsmöglichkeiten der vitalstoffhaltigen Knospen von essbaren Bäumen und Sträuchern sowie auch als heilkräftiges sog. Gemmomittel.

Hier ein Rezept für ein würziges
**Kirschknospen-Salz**
2 TL getrocknete Kirschknospen
2 TL grobes Salz
entweder miteinander vermahlen oder zusammen in die Salzmühle geben
enthält viele Mineralien, würzige und leicht-pfeffrige Geschmacksnuancen

Natürlich können die Kirschknospen auch pur geknabbert werden. Dabei die Knospe langsam und gründlich kauen, 2 - 3 Stück reichen völlig aus.

Typisch Kirsche: Die rotbraunen Knospen stehen in Knäueln zusammen



Die Kirsche ist auch aufgrund ihrer „Querstreifen" gut an der Rinde zu erkennen.

Beim Ernten der Kirschknospen pro Zweig nur vereinzelt ein paar entnehmen. Danach soll nicht zu erkennen sein, dass geerntet wurde.
Bewährt hat es sich, die Knospen dabei „abzudrehen".

## …noch ein Tier im „Tauchgang“:

Der Fuchs kann Mäuse unter der Schneedecke hören und „taucht“ mit einem Kopfsprung in den Schnee ein. Nicht jeder „Tauchgang“ ist allerdings erfolgreich.

*Foto: pixabay.com*

Hier gibt es bei Interesse ein Video dazu:
https://www.youtube.com/watch?v=6CvIAOyS-Wc

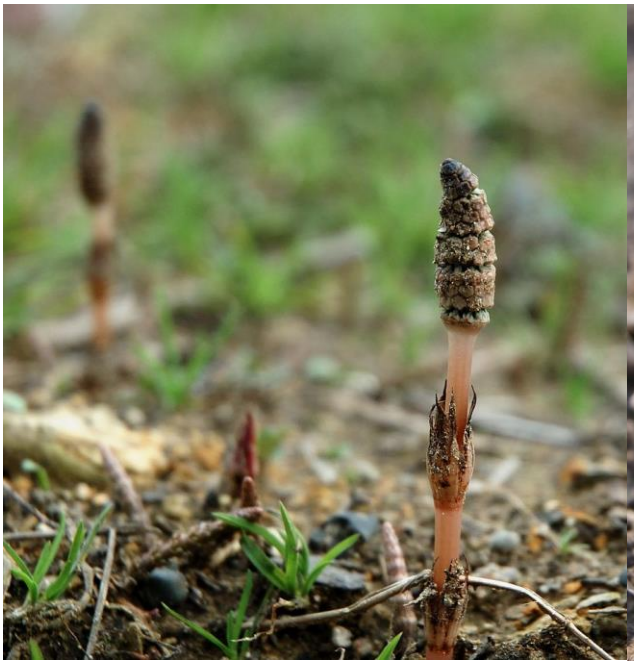
Wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Folge macht sich der Fuchs wahrscheinlich auch das Magnetfeld zu Nutze, hier geht’s zu einem entsprechenden Artikel:

https://www.derstandard.at/story/1293370517831/video-maeusejagd-fuechse-springen-mit-magnetsteuerung

## Rätsel

Von welcher Heilpflanze ist hier die „Blüte" zu sehen? Die „Blüte" ist, ohne Stiel, ca. 3-4 cm lang und ab März zu sehen. Die grünen Triebe zeigen sich ab April/Mai.

Wer es weiß, bitte die Lösung bis zum 14. Februar 2020 an info@wildekarde-naturschule.de



wikimedia.org Kropsoo CC-BY-SA 3.0

wikimedia.org
Danny S. CC-BY- 3.0

Foto: pixavbay.com
direkt nach dem Erscheinen, vergrößert

Unter den richtigen Einsendungen verlose ich das Buch: „Bäume in Küche und Heilkunde" von Karin Greiner.

Auflösung des Rätsels und Bekanntgabe Gewinnerin/Gewinner ab 17.02.2020

# Wintertag auf der Hornisgrinde mit Weitblick

*am Meer, also am Nebelmeer*

*Nach Sonnenuntergang: Unter dem Nebelmeer leuchten die Städte wie z.B. Achern.*

alle drei Fotos Hornisgrindeausblicke: Achimn Ochs

Blick von der Hornisgrinde in die Schweiz zum Berner Oberland

*Die neue Ausgabe der Naturnotizen erscheint Mitte März 2020.*

*Die Naturnotizen dürfen weitergeleitet werden. Die Inhalte dürfen für private und gewerbliche Zwecke genutzt werden. Meine Fotos stelle ich auf Anfrage kostenfrei zur Verfügung. Ist eine Bildquelle angegeben, dann direkt dort nachfragen, Kontakt kann ich ggf. herstellen.*

*Wer sich abmelden möchte: kurze Mitteilung an: info@wildekarde-naturschule.de oder den Link im Begleitschreiben nutzen.*